

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 22 (1924)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, Case postale

Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,

Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)

und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 4

des **XXII. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.

8. April 1924

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:

50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Die geschichtliche Entwicklung der Stadtvermessung Zürich bis zum Jahre 1893.

(Schluß.)

Schon der Vermarkung, der eigentlichen Vorbedingung einer Grundplanaufnahme, kommt heute eine andere Bedeutung zu als vor 60 und 40 Jahren. In richtiger Erkenntnis der vorgekommenen schlimmen Fehler, geht es nicht mehr an, daß jeder Grundeigentümer seine Steine setzen kann, wo und wie er will. Die Leitung dieser wichtigen Arbeit ist dem Fachmann übertragen, der sinngemäß überflüssige Grenzen ausschaltet, unnötige Brechpunkte vermindert und wenn möglich auf größeren Gebieten Steinlinien herstellt, welche dem Laien das Suchen der Marken erleichtern und dem Geometer die Aufnahmen bedeutend vereinfachen. Ein gutes Stück besser daran als früher ist der Feldmesser auch in bezug auf die Triangulation. Die vorhandene Unterlage ist heute sicher und die Zahl der Punkte meist genügend. Müssen aber doch etwa noch neue eingeschaltet werden, so ist man nicht mehr gezwungen, die Anschlüsse weit her zu holen, wie es in Zürich lange Zeit der Fall war, wo nur die drei Signale Uto, Waid und St. Peter als Basis dienten.

Ein weiterer bedenklicher Fehler, der allen den oben beschriebenen Vermessungen anhaftete, lag im Polygon. Altstadt,